

Nein zu Schwarzarbeit, Lohndumping und prekären Arbeitsverhältnissen auf dem Bau!

Es braucht einen allgemeinverbindlichen Landesmantelvertrag (LMV) im Bauhauptgewerbe. Die Verhandlungen sind in vollem Gange und müssen zu einem Abschluss geführt werden. Bis ein neuer Vertrag steht, darf es keinesfalls zu unkontrollierten und unfairen Zuständen auf den Baustellen kommen. Das würde Tür und Tor öffnen für Schwarzarbeit, Lohndumping und prekäre Arbeitsverhältnisse. Wir fordern geregelte Verhältnisse bis zum Abschluss des neuen Vertrags und keinen vertragslosen Zustand.

Ein allgemeinverbindlicher LMV im Bauhauptgewerbe ist dringend nötig. Bis zum Abschluss der laufenden Verhandlungen darf es keine unkontrollierten Zustände mit Schwarzarbeit, Lohndumping und prekären Arbeitsverhältnissen geben. Wir fordern klare Regeln ohne vertragslosen Zustand bis zum neuen Vertrag.

Die Verhandlungen über einen allgemeinverbindlichen Landesmantelvertrag (LMV) im Bauhauptgewerbe sind in vollem Gange und müssen zu einem Abschluss geführt werden. Denn der LMV regelt die grundlegenden Lohn- und Arbeitsbedingungen für das Baustellenpersonal. Er ist damit das wichtigste Instrument, um faire, sichere und geregelte Arbeitsverhältnisse im Bauhauptgewerbe zu gewährleisten.

Das Bauhauptgewerbe bietet sichere Arbeitsplätze, höchste Löhne und eine Rente ab 60. Auf dem Bau gibt es berufliche Aufstiegsmöglichkeiten, ein attraktives Aus- und Weiterbildungsangebot und grosses Engagement für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

All diese Errungenschaften sind in Gefahr, wenn es zu einem vertragslosen Zustand kommt. Ein vertragsloser Zustand bedeutet Schwarzarbeit, Lohndumping und prekäre Arbeitsverhältnisse auf dem Bau. Das gilt es zu verhindern.

Für alle Beteiligten auf dem Bau sind geregelte Verhältnisse bis zum Abschluss des neuen Landesmantelvertrags (LMV) entscheidend.



Sind Sie auch dieser Meinung? Dann unterschreiben Sie jetzt!